

**ZWECKVERBAND  
NATURPARK  
NASSAU**



**Ausgleichsmaßnahmen „Totholzprogramm“  
110-kV-Gemeinschaftsleitung RWE/DB von  
Selters – Pkt. Ebernhahn, BI 1261**

**Überprüfung der ausgezeichneten Bäume durch den Zweckverband  
Naturpark Nassau**



*von Martin Rommersbach und Ursula Braun*

**Nassau, im Dezember 2005**

# **Ausgleichsmaßnahmen „Totholzprogramm“ 110-kV-Gemeinschaftsleitung RWE/DB von Selters – Pkt. Ebernhahn, BI 1261**

## **Überprüfung der ausgezeichneten Bäume durch den Zweckverband Naturpark Nassau**

Im Rahmen der Verlegung der 110-kV-Leitung Selters - Pkt. Ebernhahn wurden als naturschutzfachliche Kompensations- und Ersatzmaßnahme Altbäume gesichert.

Während seines Zivildienstes beim Zweckverband Naturpark Nassau überprüfte Martin Rommersbach unter Anleitung von Naturparkreferentin Ursula Braun im September und Oktober 2005 die als Ausgleichsmaßnahme gesicherten Bäume auf der Montabaurer Höhe und bei Heilberscheid. Die Bäume wurden im Jahr 2000/2001 vom Forstamt Montabaur markiert. Bei den Waldstücken auf der Montabaurer Höhe handelt es sich um Flurstücke der Ortsgemeinden Dernbach, Wirges, Niederelbert und der Stadt Montabaur. Die Flächen der Gemeinde Heilberscheid liegen am Rande des Eisenbachtals. Es wurden dabei nur die Waldstücke, die im Naturpark Nassau liegen, begangen. Insgesamt wurden 293 Bäume kontrolliert. Bei den Baumarten handelt es sich um Rotbuche und Eiche.

Die Kontrolle wurde mit der Unteren und Oberen Naturschutzbehörde abgestimmt.

Als Grundlage zur Durchführung der Kartierung diente folgende Unterlage:

### **110-kV-Gemeinschaftsleitung RWE/DB von Selters – Pkt. Ebernhahn; BI 1261 Ausgleichsmaßnahmen „Totholzprogramm“**

**hier:** Nachweis der in das „Totholzprogramm“ eingebrachten Bäume anhand der Anlagen 2 und 3 der mit den waldbesitzenden Ortsgemeinden sowie der Landesforstverwaltung Rheinland-Pfalz abgeschlossenen Gestattungsverträgen.

**Kontrollierte Flächen:**

**Gemarkung Dernbach: Flur 53**  
**Waldabteilung: 3a<sup>3</sup>/3a<sup>2</sup>**  
**Flurstück: 4951**

24 Bäume, davon 22 vorhanden,  
2 Eichen (Nr.16 und 32) in Abteilung 3a<sup>3</sup> nicht aufgefunden

**Gemarkung Dernbach: Flur 53**  
**Waldabteilung: 4b1/5a/5c**  
**Flurstück: 4952**

30 Bäume, davon 30 vorhanden,  
1 Buche (Nr. 58) in Abteilung 5c  
auf dem Boden liegend

**Gemarkung Dernbach: Flur 53**  
**Waldabteilung: 15b**  
**Flurstück: 4950/3**

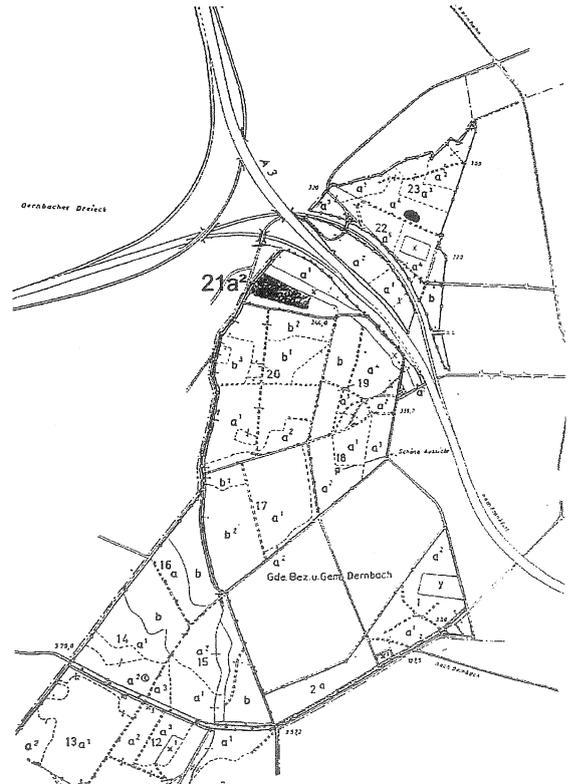
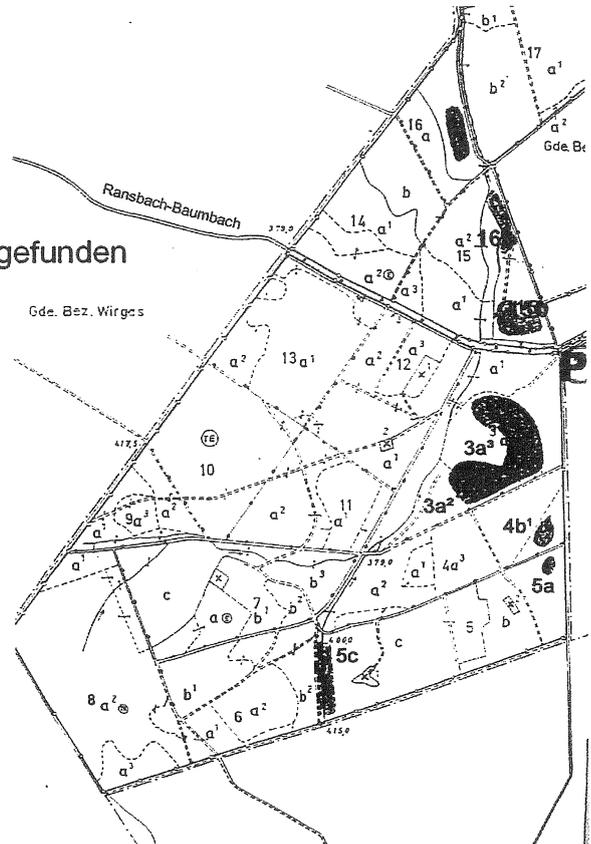
19 Bäume, davon 19 vorhanden

**Gemarkung Dernbach: Flur 53**  
**Waldabteilung: 16b**  
**Flurstück: 4950/3**

8 Bäume, davon 8 vorhanden

**Gemarkung Dernbach: Flur 52**  
**Waldabteilung: 21a<sup>2</sup>**  
**Flurstück: 4941/18**

34 Bäume, davon 34 vorhanden,  
1 Eiche (Nr. 110) auf dem Boden liegend

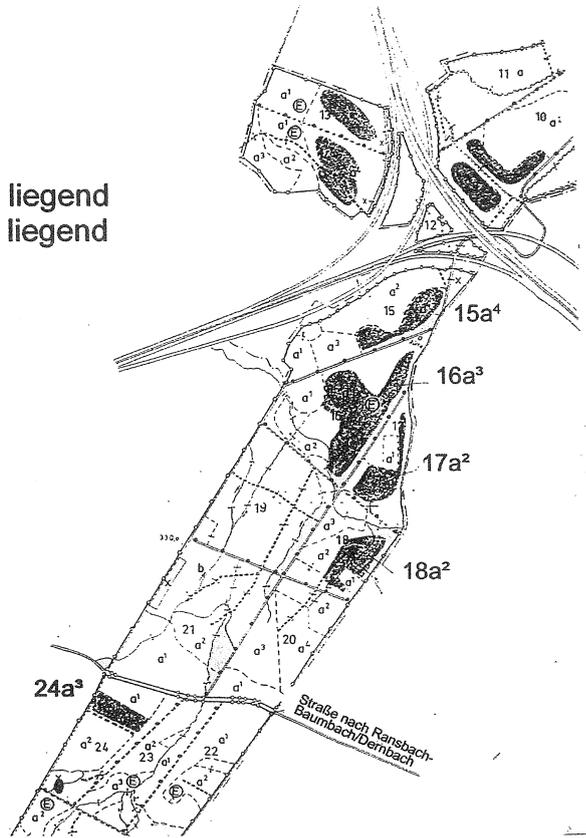


Gemarkung Wirges: Flur 49  
 Waldabteilung: 15a<sup>4</sup> / 16a<sup>3</sup> / 17a<sup>2</sup>  
 Flurstück: 6906/5

58 Bäume, davon 58 vorhanden,  
 1 Eiche in Abteilung 15a<sup>4</sup> (Nr. 555) auf dem Boden liegend  
 1 Eiche in Abteilung 17a<sup>2</sup> (Nr. 605) auf dem Boden liegend

Gemarkung Wirges: Flur 49  
 Waldabteilung: 18a<sup>2</sup>  
 Flurstück: 6905

28 Bäume, davon 27 vorhanden,  
 1 Eiche (Nr. 629) nicht aufgefunden



Gemarkung Heilberscheid: Flur 8  
 Waldabteilung: 7a3/9  
 Flurstück: 21

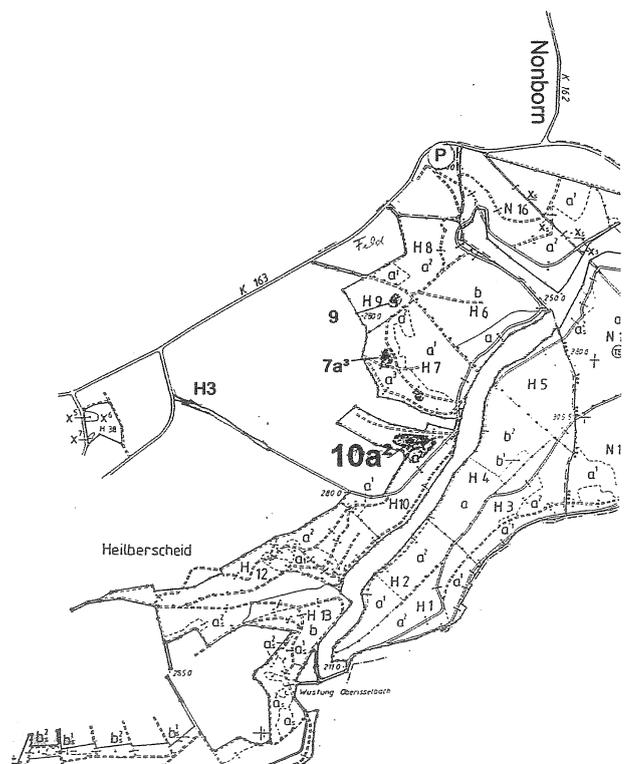
5 Bäume, davon 5 vorhanden

Gemarkung Heilberscheid: Flur 9  
 Waldabteilung: 10a<sup>2</sup>  
 Flurstück: 30

7 Bäume, davon 7 vorhanden

Gemarkung Heilberscheid: Flur 10  
 Waldabteilung: 10a<sup>2</sup>  
 Flurstück: 75

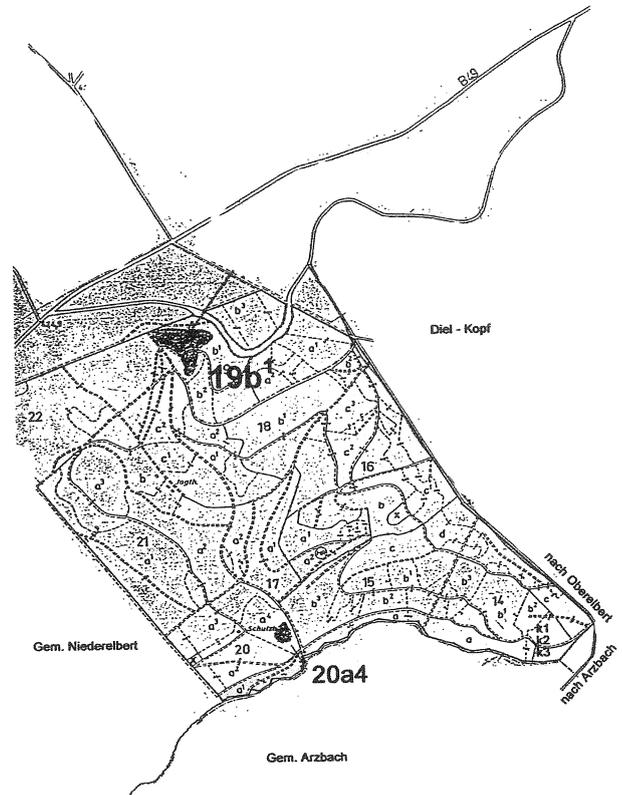
8 Bäume, davon 8 vorhanden



Gemarkung Niederelbert:  
 Waldabteilung:  
 Flurstück:

Flur 22  
 19b<sup>1</sup>/20a<sup>4</sup>  
 2/4

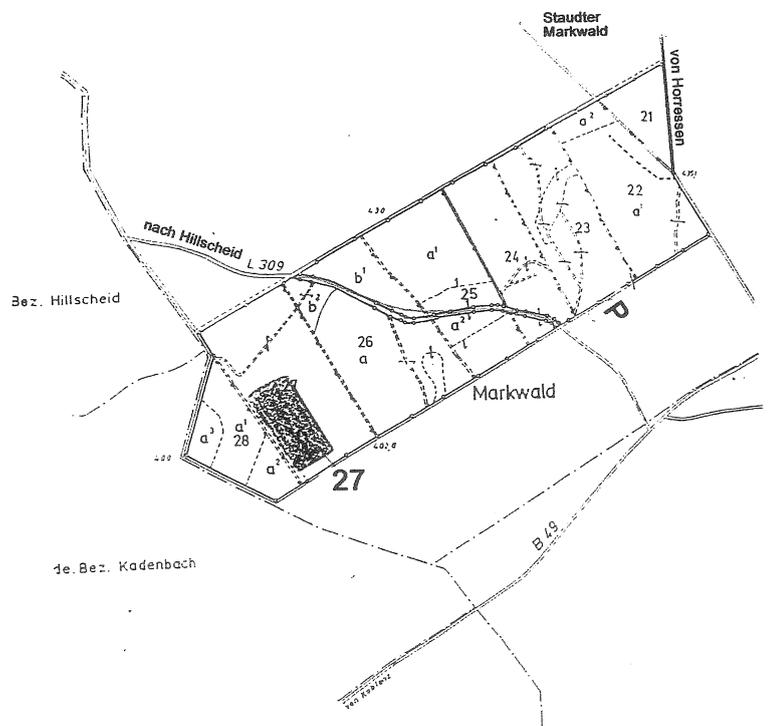
19 Bäume, davon 18 vorhanden,  
 1 Buche (Nr. 255) in Abteilung 19b<sup>1</sup>  
 auf dem Boden liegend  
 1 Buche (Nr. 263) in Abteilung 20a<sup>4</sup>  
 nicht aufgefunden



Gemarkung Montabaur:  
 Waldabteilung:  
 Flurstück:

Flur 42  
 27  
 6183/1

29 Bäume, davon 28 vorhanden,  
 1 Buche (Nr. 431) nicht aufgefunden



## **Ergebnis:**

Im Jahr 2005 wurden 293 Bäume überprüft. Dabei wurde differenziert nach Bäumen, die noch stehen, Bäumen, die in den vergangenen Jahren umgefallen waren und als liegendes Totholz noch vorhanden sind, sowie Bäumen, die nicht gefunden werden konnten.

In den Waldstücken, die zur Ortsgemeinde Heilberscheid gehören, konnten alle Bäume, durchweg Eichen, aufgefunden werden. Sie stehen noch alle. Da es sich bei der Markierung schon bei den meisten Bäumen um Totholzbäume handelte, ist aber damit zu rechnen, dass auch hier in den nächsten Jahren Bäume umfallen werden.

Im Bereich der Montabaurer Höhe wurden 5 Bäume (1,7%) nicht gefunden. Im Einzelnen sind dies 2 Buchen und 3 Eichen. Hier könnte es sein, dass die Bäume nicht mehr vorhanden sind, die Schilder nicht gesehen wurden oder dass die Schilder nicht mehr am Baum befestigt, die Bäume aber noch vorhanden sind. Zum Zeitpunkt der Markierung handelte es sich um 4 Totholzbäume (Nr. 16, 32, 263 und 629) und einen lebenden Baum (Nr. 431), der schon mit Pilzen befallen war.

5 Bäume wurden auf dem Boden liegend gefunden (1,7%), hier waren es 3 Eichen und 2 Buchen. Auffallend hieran war, dass die umgefallenen Bäume alle schon im Jahr 2000/2001 mit Totholz im Stammbereich bzw. in der Krone kartiert worden waren. Bei den umgefallenen bzw. nicht auffindbaren Bäumen handelt es sich insgesamt um 3,41% der ursprünglich markierten Bäume im Naturpark Nassau.

Auffallend bei der Untersuchung war, dass beim Start des Projektes 121 Bäume d.h. 41,3% bereits Totholz im Stammbereich enthielt, es sich also schon um Totholzbäume handelte. Somit ist abzusehen, dass in wenigen Jahren die Zahl der Bäume, die umgefallen auf dem Boden liegen, steigen wird. Auch die 49 Bäume (16,7%), deren Krone bereits als Totholz 2000/2001 kartiert wurden, werden mit ein Faktor dafür sein, dass das Projekt schneller beendet sein wird, als wenn gesunde Bäume markiert worden wären. Hier sollte bei Folgeprojekten anders vorgegangen werden, um eine längere Baumnutzung zu erreichen.

Als Resumé der Untersuchung bleibt festzuhalten, dass lediglich 1,7% der hier überprüften Bäume definitiv auf dem Boden liegen, also umgefallen sind. Sie dienen noch als liegendes Totholz. 1,7% der markierten Bäume wurden nicht gefunden. Hier lässt sich keine Aussage zu dem Verbleib der Bäume treffen. 96,59% der Bäume stehen noch. Aufgrund der hohen Anzahl schon bei der Markierung toter bzw. kranker Bäume (58%) ist aber davon auszugehen, dass viele in naher Zukunft umfallen werden und der Anteil für Tiere nutzbarer, stehender Bäume rasch geringer wird.

Zweckverband Naturpark Nassau  
Bachgasse 4  
56377 Nassau  
Tel./Fax: 02604/4368  
E-Mail: [info@naturparknassau.de](mailto:info@naturparknassau.de)